

# Winterling-Areal im Fokus der Forscher

Ein hochkarätiges Konsortium hat in Schwarzenbach an der Saale Großes vor: Das Forscherteam arbeitet an einem smarten Energiesystem für die riesige ehemalige Winterlingfabrik. Ziel ist es, unterschiedliche Formen der Energiegewinnung miteinander zu verknüpfen.



Die ehemalige Porzellanfabrik Winterling in Schwarzenbach an der Saale: Das Areal ist 40 000 Quadratmeter groß. Innovative Energieversorgung soll künftig Mieter anlocken.  
Foto: Google Maps, Maxar Technologies, Hochschule

**Hof/Schwarzenbach an der Saale** – Das 40 000 Quadratmeter große Winterling-Areal in Schwarzenbach an der Saale soll ein top-innovatives Energieversorgungssystem erhalten und damit weitere Anreize für potenzielle Mieter bieten. Das Institut für Wasser- und Energiemanagement der Hochschule Hof (iwe) plant das Projekt im gesamten Fabrikkomplex des früheren Porzellanherstellers im Rahmen eines Konsortiums, unter anderem gemeinsam mit dem Eigentümer gKU Winterling Immobilien und mehreren Kooperationspartnern. Dazu gehören das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE), das Institut für Energie- und Wettbewerbsrecht in der kommunalen Wirtschaft (EWeRK) und auch die

**„Das Potenzial der Abwärmenutzung ist enorm hoch.“**

Projektmitarbeiter Oliver Stark

Stadt Schwarzenbach an der Saale.

Ziel des Projekts „InEs“ ist es, unterschiedliche Energieformen gewinnbringend zu verbinden und beispielsweise Abwärme zu nutzen. „Es soll mittel- und langfristig helfen, das gesamte traditionsreiche Firmenareal noch stärker wiederzubeleben – ich bin überzeugt, dass das gelingt“, sagt Cäcilia Scheffler, Vorstandin des gKU Winterling und damit Vertreterin des Eigentümers der Gebäude. Elementar für eine langfristige Vermietung seien die Energiekosten und die Frage, „wie eine moderne Energieversorgung für ein solch gigantisches Gebiet aussehen kann, um nachhaltig für Investoren attraktiv zu sein“.

Die Federführung haben das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme und des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung. Das Konsortium kann an die bereits bestehende städtebauliche Masterplanung des Architekturbüros Fickenscher aus Hof für das Winterling-Areal anknüpfen. Ein Förderantrag beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) für das Vorhaben wurde genehmigt. Die

im Zuwendungsbescheid bewilligte Gesamtsumme allein für die Planungsphase bis August 2023 beträgt zwei Millionen Euro.

Der offizielle Projekttitle lautet: „InEs – Innovatives Energieversorgungssystem für ein gewerbliches Quartier im Wandel (Teil 1: Planung)“. „Wir müssen viele Partner miteinbeziehen und kreativ denken“, sagt Gloria Streib, Projektleiterin des ZAE, das sich unter anderem um die Datenerhebung und die Entwicklung notwendiger Technologien kümmert.

Das Team der Hochschule Hof plant das neue Energieversorgungssystem mit und erstellt eine CO<sub>2</sub>-Ökobilanz, die Aufschluss über die Zukunftsfähigkeit unterschiedlicher Gebäudeanteile geben soll.

Um eine smarte Energieversorgung

des Komplexes – jenseits der bestehenden Versorgung über Biogas der Hefefabrik Lallemand-DHW – zu erreichen, müssen unterschiedliche Systeme technisch angepasst werden, damit sie optimal laufen können. „Das Potenzial der Abwärmenutzung ist enorm hoch“, erklärt Projektmitarbeiter Oliver Stark. Im Keller werde ein Wärmespeicher installiert, der es erlaubt, die zielgenau dann zuzuführen, wenn sie gebraucht wird.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Stella, das im südlichen Teil des Winterling-Areals eine Photovoltaikanlage unterhält. Denkbar ist hier beispielsweise ein gemeinsamer elektrischer Speicher für das ganze Quartier.

Grundlage für die Planungen sind

aber zunächst die Installation und das Auslesen modernster Messtechnik. Bauliche Maßnahmen werden sich anschließen. Zur Verknüpfung der Energiequellen und zur Installation der Speicher in den Gebäuden müssen spezielle Herausforderungen

**„Wir als Kommune sind über das Projekt ausgesprochen glücklich.“**

Bürgermeister Hans-Peter Baumann

bewältigt werden, zur Sicherung der Statik, zur Dämmung und Abdichtung. So sind die Kellerräume aufgrund ihres Querschnitts für die zylindrischen Wärmehälften eher ungeeignet; auch hier muss es Anpassungen

geben, um das derzeit in der Simulation entstehende Gesamtsystem zu realisieren, wie Professor Tobias Plesing erklärt. Doch die praktische Umsetzung ist vorerst noch Zukunftsmusik. Sie soll ab Ende 2023 beginnen, wenn hoffentlich ein Nach-Förderantrag bewilligt ist.

Der Schwarzenbacher Bürgermeister Hans-Peter Baumann freut sich über die Perspektiven, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben, wie es in einer Mitteilung heißt: „Die Reaktivierung des Winterling-Areals ist eine der großen städtebaulichen Herausforderungen unserer Stadt“, betont er. „Über das laufende Projekt entstehen die energetischen Grundlagen, um hier in Zukunft wieder Flächen beleben zu können. Darüber sind wir als Kommune ausgesprochen glücklich.“

## Die Partner

• Verbundpartner: gKU Winterling Immobilien als Eigentümer, Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung, Institut für Wasser- und Energiemanagement an der Hochschule Hof, Institut für Energie- und Wettbewerbsrecht in der kommunalen Wirtschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg.

• Assoziierte Partner: Stadt Schwarzenbach an der Saale, Stadtwerke Schwarzenbach, UTS Umwelttechnik, Lallemand DHW, Stella Keramik, Delsana, Cervotec, Eurowind Energy.

## Zirkus hilft den Flutopfern

**Konradsreuth** – Seit dem heutigen Donnerstag und noch bis Sonntag ist der Circus Renado zu Gast auf dem Wiesenfestplatz in Konradsreuth. Dabei gibt es eine Aktion, die den Opfern der Unwetter im Juli helfen soll. Für alle Kinder unter 14 Jahren, die den Zirkus besuchen wollen, spendiert die Gemeinde auf Anregung von zweitem Bürgermeister Theodor Gemeinhardt 1,50 Euro vom Eintrittsgeld. „Als kleine Geste für die Einschränkungen, die die Kinder im vergangenen Jahr hinnehmen mussten“, sagt Gemeinhardt. Davon möchte der Zirkus auf eigenen Wunsch jeweils 50 Cent spenden. „Wir wissen durch Corona selbst, wie es ist, unverschuldet in Not zu geraten“, sagt Tanja Rapp vom Zirkus. „Wir mussten von Grundsicherung leben. Aber damit war den Tieren noch nicht geholfen. Die Männer haben bei Landwirten ausgeholfen und dafür auch Futterspenden bekommen.“ Nun möchte der Zirkus selbst auch zum Nothelfer werden. Der Rabatt, den die Gemeinde ermöglicht, gilt auch in Kombination mit einer der Ermäßigungskarten über zwei Euro, die der Zirkus selbst ausgibt. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 16 Uhr. Am Sonntag gibt es eine weitere Vorführung mit Beginn um 11 Uhr. *nisch*

## Draht zur Lokalredaktion

Hasen Sie Fragen oder Anregungen zu den redaktionellen Inhalten unserer Zeitung? Heute von 15 bis 16 Uhr für Sie am Telefon:

Ursula Schmidkonz



09281/  
816-198

## Die Redaktion:

Jan Fischer, Sören Göpel-Schulze (verantwortlich für Stadt und Landkreis Hof), Julia Ertel, Lothar Faltenbacher, Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Patrick Gödde, Andrea Hofmann, Hannes Keltusch, Christoph Plass, Nico Schwappacher, Claudia Sebort, Harald Werder.

**Adressen der Lokalredaktionen:**  
Poststraße 9/11, 95028 Hof

**Abgabestelle für Nachrichten, Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Service:**

- Poststraße 9/11, Hof
- Geschäftsstelle Maxplatz 5 - 9, Rehauf

## Kontakt:

E-Mail: hof-lokal@frankenpost.de  
online: www.frankenpost.de  
Privatanzeigen: 09281/1802045  
Leser-Service (Abo): 09281/1802044



Daumen hoch für das große Energieprojekt auf dem einstigen Winterling-Areal in Schwarzenbach an der Saale: Im Bild (von links) Oliver Stark von der Hochschule Hof, Cäcilia Scheffler (gKU), Gloria Streib (ZAE), Bürgermeister Hans-Peter Baumann und Christoph Stegner (ZAE).  
Foto: gKU

ANZEIGE

# Gewinnen Sie täglich 500 Euro!

## Brückenrätsel im August: Täglich mitmachen & gewinnen!

**So geht's:** Setzen Sie die vorgegebenen Brückenwörter waagrecht so ein, dass sowohl mit dem linken als auch mit dem rechten Wort je ein neuer sinnvoller Begriff entsteht (z.B. BIENENHONIG – HONIGGLAS). Aus der senkrechten Mittelreihe ergibt sich das Lösungswort. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.

Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Gewinnauszahlung erfolgt per Überweisung.

**Wir wünschen viel Glück!**

**Brückenwörter:** BECKEN, HALS, KOHL, LADE, NAGEL, REIZ, SITZ, WALD, WINKEL

NADEL													MEISTER
BLICK													FUNKTION
DAUMEN													PROBE
KINN													RAMPE
GRUEN													DAMPF
LIEB													VOLL
WASSER													RAND
GEIZ													WIRBEL
HOCH													FLAECHE

Lösung vom 18.08.2021

**Brücken-Rätsel**

GEWINN-HOTLINE

**01379 69 21 91\***

\*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht imbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tma.de

Lösung vom 18.08.2021

G	R	U	N	D
H	A	U	P	T
B	R	O	T	
W	A	R	T	E
S	T	A	B	
G	A	N	G	
L	A	G	E	
Z	W	E	I	G

**TÄGLICH 500 € GEWINNEN!**

Gewinner vom 17.08.2021: **Erika Hiller**

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmeeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.